

Pelz. Ein reicher Gürtel umgibt den Leib, und Perlen und Blumenschmuck zieren den Kopf; aber dabei trägt man allgemein Holzschuhe, und schminkt und beschönplastert sich. Doch ist die Frau nicht faul, wie im Morgenlande, sondern führt ihr Hauswesen.

Die Schweiz (Helvetien.)

Zu 718 bis 818 N. M. angenommen mit 1,500,000 bis 1,800,000 E. ist das höchste Gebirgsland Europas. Das große Gebirge welches die Alpen *) besaß, erstreckt sich 20 Stunden lang vom Montblanc bis zum Ortles und Dreiherrnspeiß an der Grenze Baierns. Im weitern Sinne erstrecken sich die Alpen auch über die angrenzenden Länder, und empfangen verschiedene Namen. Unsr Schweizeralpen, theilt man in die penninischen, die Wallis von Italien trennen, und vom Montblanc bis zum Gotthard gehen; in die Berneralpen. Sie laufen parallel mit den vorigen, von da, wo die Rhone in den Genfersee mündet bis zum St. Gotthard, in einer Länge von 30 Stunden bei 3 bis 9 Stunden Breite; und in den St. Gotthard, welcher als ein Stamm zu betrachten ist, aus welchem mehrere Bergäste nach verschiedenen Gegenden hin sich ausbreiten. Sie heißen gewöhnlich die rhätischen Alpen.

Die beiden ersten Gebirgsreihen sind Urgebirge oder Granitgebirge. Auf die Berneralpen und dem St. Gotthard folgen nach Norden hin, Kalkgebirge, von 8 — 10 Stunden Breite, bis 13,000 F. Höhe; hierauf kommt die Region der Nagelfluh d. i. solche Berge, wo Por-

*) Alp heißt im Keltischen: Hoch; nach andern aber: Weiß; also: die Hochgebirge, oder die weißen Berge (wegen des darauf liegenden Schnees.)